

## **Antrag zur FCSP-Mitgliederversammlung 17. Dezember 2022**

*Die FCSP-Mitgliederversammlung möge beschließen:*

„Die Mitgliederversammlung des FCSP sieht in der Einrichtung und in dem Betrieb des ersten komplett alkoholfreien Getränkeverkaufsstandes im Umlauf der Gegengerade („Trockendock I“) einen ersten wichtigen Baustein für anzustrebende, umfassende Suchtpräventions-Maßnahmen im Umfeld des FC St. Paulis.

Das „Trockendock I“ macht einerseits deutlich, dass Fußballvergnügen und Drogenkonsum nicht zwangsläufig eine Symbiose eingehen müssen und stellt darüber hinaus ein zusätzliches Serviceangebot für Besucher\*innen des Millerntor Stadions dar, die unkompliziert und ohne große Wartezeiten ihren alkoholfreien Getränkebedarf decken möchten.

Das „Trockendock I“ macht weiterhin deutlich, dass der FCSP seiner Aufgabe gerecht wird, bei gesellschaftspolitisch relevanten Problemstellungen eine Vordenker- und Vorbildrolle einzunehmen.

Die Mitgliederversammlung beauftragt das FCSP-Präsidium, den Bestand des „Trockendock I“ langfristig zu sichern – auch unabhängig von Verträgen mit jeweils aktuellen Stadion-Cateringpartner\*innen.

Des Weiteren wird das Präsidium beauftragt, mit Beginn der Saison 2023 /2024 ein weiteres entsprechendes Verkaufsangebot möglichst im Bereich des Kinder- und Jugendblocks (Umlauf Haupttribüne) zu schaffen.

Zusätzlich wird das Präsidium beauftragt, bis Mitte nächsten Jahres ein Suchtpräventionskonzept vorzulegen, in dessen Fokus vor allem Kinder und Jugendliche stehen müssen. Dieses Konzept soll sich sowohl an im FCSP aktive Kinder und Jugendliche richten als auch an minderjährige Besucher\*innen des Millerntor Stadions.

### **Begründung:**

Mit der Eröffnung des bundesweit ersten komplett alkoholfreien Getränkeverkaufsstandes in einem Bundesligastadion verfügt der FCSP schon jetzt über ein Projekt im Rahmen von Suchtmittel-Präventionsmaßnahmen, das nicht umsonst von „KickIn!“ als Leuchtturmprojekt ausgezeichnet wurde.

Die bundesweite mediale Aufmerksamkeit gilt es zu nutzen, um auch weiterhin im Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichen Interessen einerseits und notwendigen Suchtpräventionsbestrebungen andererseits, ausgewogen agieren zu können.

Es gilt, die positive Strahlkraft des „Trockendocks“ zu erhalten, zu nutzen und weiterzuentwickeln. Der aktuell ungeklärte Status des „Trockendocks“ ist unbefriedigend und sollte schnellstmöglich final geklärt werden.

Weitere Begründung erfolgt mündlich,